

Kirchen und öffentliche Gebäude schon früh von Stein.  
Der größte Teil des Hauses war Warenlager und Kontor  
oder Werkstätte.  
Die Wohnhäuser lagen nach dem Hofe und hatten nur dürftiges  
Hausgerät (Tisch, Holzstühle, Bänke, Truhen).

Übelstände: a. Feuersbrünste legten häufig ganze Stadtteile in Asche<sup>1)</sup>.  
b. Die Pest griff furchtbar um sich trotz der zahlreichen  
Bäder und Badstuben.

1348—1356 „Der schwarze Tod“<sup>2)</sup>. (Geißelbrüder, Judenverfolgung).  
Die Einwohnerzahl der Städte im Mittelalter ist überschätzt.  
Die größten (1300 Regensburg und Erfurt) hatten nicht über  
50 000. Nürnberg 1450 etwa 20 000.

Leben: Mit der zunehmenden Wohlhabenheit entwickelte sich das Leben  
der Bürger von der äußersten Einfachheit (die Reichen nur  
aßen Brod, die Armeren Hafermüs) bis zur größten Üppigkeit in  
Kleidung und Tafel, besonders bei Festen.  
Gesetze gegen den überhandnehmenden Luxus halfen nichts.  
Der Ton nicht nur auf der Straße, sondern auch bei Festen  
war derb bis zur Roheit.  
Im XV. Jh. herrschte unter den Reichen nicht gerade Sittlichkeit.

Bergnügungen: Trinken, Tanzen, Fastnachtspiele, Schützenfeste.  
Turniere der Geschlechter.

Die Städte waren stark befestigt mit Mauern und Türmen, Wall  
und Graben.

Um das Weichbild herum häufig noch Türme, verbunden durch  
Pfahlwerk (Pfahlbürger).

Die Feindschaft der auf den Wohlstand der Bürger neidischen  
Ritter erhielt die Städter wehrhaft.

Häufig zogen sie zum Kampf, voran die Geschlechter in Ritter-  
rüstung unter Führung des Bürgermeisters.

Die Handwerker unter ihren Zunftmeistern folgten, mit Spieß  
und Armbrust bewaffnet (Spießbürger).

(Die meisten Raubritterburgen sind von Städtern gebrochen.)

1) 1553 in Augsburg die erste Feuersprige.

2) Es sollen gestorben sein in ganz Europa  $\frac{1}{3}$  der Einwohner. In Bremen  
7000, Lübeck 9000, Erfurt 16 000?